

A. B. 4: 149-155 — [10] Ders. (1956): ebd. 4: 297-310 — [11] Ders. (1960): O. M. 12: 175 — [12] BRINKMANN, M. (1960): ebd. 12: 217 — [13] BRUNS, H. (1957): A. B. 5: 181-196 — [14] BUB, H. (1962): J. Orn. 103: 243-249 — [15] DANIELSSON, B. (1957): Var. Fagelvärd 16: 241-269 — [16] DEMENTIEV, G. P. u. N. A. GLADKOV (1951): Ptuzi Cowjetzkovo Cojusa. 241-269 — [17] DEMUTH, H. (1961): J. Orn. 102: 226 — [18] DENNERT, G. (1959): Moskva (russ.) — [19] DUCHROW, H. (1961): O. M. 13: 12 — [20] FEIST, O. (1963): L. 36: O. M. 10: 54-55 — [21] FRANK, E. (1962): 35: 35 — [22] FRIELING, F. (1956): B. V. 4: 255-256 — 44-48 — [23] Ders. (1962): ebd. 8: 142-143 — [24] Ders. (1963): ebd. 8: 291-292 — [25] Ders. (1963 a): ebd. 8: 336-340 — [26] Ders. (1963 b): ebd. 8: 440-442 — [27] FRISCH, O. v. (1959): Z. Tierpsychol. 16: 545-583 — [28] GEBHARDT, L. u. W. SUNKEL (1954): Die Vögel Hessens, Frankfurter-M. — [29] GEHRING, W. (1963): Orn. Beob. 60: 35-68 — [30] GEORGE, U. (1959): O. M. 11: 235 — [31] GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. (1963): Orn. Beob. 60: 81-106 — [32] HAAS, G. (1961): A. B. 6: 157-161 — [33] HELVERSEN, O. v. (1960): L. 33: 43 — [34] HEUSS, M. (1959): O. M. 11: 235 — [35] Ders. (1961): ebd. 13: 14 — [36] HEYDER, R. (1952): Die Vögel des Landes Sachsen, 235 — [37] Ders. (1962): B. V. 8: 1-106 — [38] HILDEBRAND, J. E. (1962): L. 35: 34 — Leipzig — [39] HIRSCH, O. (1962): L. 35: 36 — [40] HOFER, H. (1960): O. M. 12: 25 — [41] Ders. (1960 a): ebd. 12: 54 — [42] HOHLT, H. et al. (1960): A. B. 5: 452-505 — [43] HOLLERBACH, W. (1959): O. M. 11: 7 — [44] JOHANSEN, H. (1960): J. Orn. 101: 472-495 — [45] KALELA, O. (1955): Ann. Zool. Soc. Vanamo 16: 1-80 — [46] KEIL, W. (1957): L. 30: 24 — [47] Ders. (1960): L. 33: 26-28 — [48] Ders. (1961): L. 34: 21-22 — [49] KINZELBACH, R. (1962): Mitt. Orn. Arb.-gem. Oberrhein, 9 — [50] KLEE, H. (1962): L. 35: 34 — [51] KLIEBE, K. (1961): V-ring 29: 31 — [52] KNIPRATH, E. (1959): O. M. 11: 235 — [53] KOCH, R. (1963): L. 36: 51 — [54] KRAUSS, W. et al. (1962): A. B. 6: 362-384 — [55] KUHKE, R. (1939): Die Vögel Mecklenburgs, Güstrow — [56] LACK, D. et al. (1962): Brit. Birds 55: 388-414 — [57] LAMBERT, A. (1957): Ibis 99: 43-68 — [58] LOHMANN, M. (1961): A. B. 6: 150-153 — [59] MÜLLER, A. (1955): A. B. 4: 297-310 — [60] MYHRBERG, H. (1961): Var. Fagelvärd 20: 115-145 — [61] NAGEL, W. (1953): Falke 3: 60-62 — [62] NEBELSIEK, U. (1962): A. B. 6: 280-282 — [63] NERLICH, O. u. R. (1962): L. 35: 34 — [64] Ders. (1963): L. 36: 59 — [65] NEUBAUER, F. et al. (1962): Jahrb. Nass. Ver. Naturkde. 96: 60-95 — [66] NEUERBURG, F. (1961): L. 34: 22 — [67] NILSSON, L. (1962): Var. Fagelvärd 21: 15-25 — [68] NISBETH, I. C. T. (1963): Bird Band. 34: 57-67 — [69] NORRELVANG, A. (1959): Vidensk. Medd. Dansk naturh. Foren 121: 181-222 — [70] PEITZMEIER, J. et al. (1962): O. M. 14: 16 — [71] PRIEMANN, H. (1960): L. 33: 42-43 — [72] RATHMEIER, W. et al. (1958): A. B. 5: 37-42 — [73] REMOLD, H. (1958): A. B. 5: 113-126 — [74] RETTIG, K. (1961): Egr. 4: 37-40 — [75] RINGLEBEN, H. (1959): Ber. Naturhistor. Ges. Hannover 104: 87-99 — [76] Ders. et al. (1950): Orn. Abh. 6 — [77] ROTHMANN, K. (1957): L. 30: 18-19 — [78] Ders. (1960): L. 33: 42 — [79] Ders. (1962): L. 35: 35-36 — [80] SCHIEMANN, H. (1958): O. M. 10: 115 — [81] SCHINDLER, E. (1960): L. 33: 37-40 — [82] SCHLOSS, W. (1959): V.-ring 27: 118 — [83] SCHOENNAGEL, E. (1961): B. N. 14: 7-10 — [84] SPITZENBERGER, F. et al. (1961): Egr. 4: 71-76 — [85] STEIN, F. (1958): B. V. 5: 247-268 — [86] Ders. (1958 a): B. V. 6: 311-339 — [87] THOLL, L. (1957): O. M. 9: 11-13 — [88] TICEHURST, N. et al. (1940): Brit. Birds 34: 118-132 — [89] TOLSTOY, A. (1961): Var. Fagelvärd. 20: 218-230 — [90] VERHEYEN, R. (1954): Volume Jubilaire V. v. Straelen, Tome 2, Bruxelles, p. 1011-1025 — [91] VOLKMANN, G. (1960): O. M. 12: 11 — [92] VOOUS, KH. (1960): Atlas van de Europese vogels, Amsterdam — [93] WARNCKE, K. (1961): A. B. 6: 81 — [94] WEHNER, R. (1958): L. 31: 80-81 — [95] Ders. (1959): O. M. 11: 105 — [95 a] Ders. (1963): Mitt. Orn. Arb.-Gem. Oberrhein 14: 40-41 — [96] WESTERMANN, K. (1961): A. B. 6: 55-66 — [97] WIEGAND, H. (1962): L. 35: 34 — [98] WITHERBY, H. J. et al. (1949): Handb. Brit. Birds Vol. 4 — [99] WÜST, W.: (1953): A. B. 4: 44-45 — [100] Ders. (1954): ebd. 4: 107-117. — [101] Ders. (1961): ebd. 4: 390-401 — [102] Ders. (1957): ebd. 4: 489-499 — [103] Ders. (1958): ebd. 5: 1-9 — [104] Ders. (1959): ebd. 5: 162-180 — [105] Ders. (1960): ebd. 5: 434-451 — [106] Ders. (1961): ebd. 6: 1-26 — [107] Ders. (1962): ebd. 6: 193-217 — [108] Ders. (1962 a): ebd. 6: 305-358 — [109] ZEDLER, W. (1962): O. M. 14: 38 — [110] ZETTL, H. et al. (1959): L. 32: 19-21.

Anschrift des Verfassers: RÜDIGER WEHNER, stud. rer. nat., 638 Bad Homburg, Promenade 23

## Trauerenten - *Melanitta nigra* - in Hessen

von KARL HEINZ BERCK

Auch meine Vorstellungen vom Vorkommen der Trauerente (*Melanitta nigra*) im westlichen Binnenland, speziell in Hessen, beruhte auf der Darstellung NIETHAMMERS, daß man sie dort „besonders nach schweren Stürmen oder schwerem Frost findet“. Dieser Darstellung haben sich viele Autoren angeschlossen; noch in SZIJJs (15) Äußerung, daß mit ihrem Auftreten am Bodensee wohl am ehesten in den späten Winter- oder den ersten Frühjahrsmonaten zu rechnen sei, ist offenbar von solchen Gedanken beeinflusst. Nur WITHERBY stellt für England fest, daß sie im Landesinnern zwar unregelmäßig, aber gar nicht selten auftritt. Erst BAUER u. KOCH wiesen auf Grund wertvoller Daten darauf hin,

daß diese Art im Winter ziemlich regelmäßig auf dem Rhein angetroffen werden kann, daß also unser Bild vom Erscheinen der Trauerente in unserem Gebiet einer Korrektur bedarf.

Beachtet man die zeitliche Verteilung der Beobachtungen von Trauerenten, so fällt der hohe Prozentsatz — fast 50% — der Feststellungen in der Zeit vom 20. Oktober bis zum 20. November auf. Das ist aber gerade die typische Zugzeit der Ente, während der auch an der Küste die Wanderer einfallen. Daß eine solche Konzentration auf einen engen Zeitraum durch Stürme bedingt sein könnte, erscheint außerordentlich unwahrscheinlich. Nimmt man noch einige weitere Beispiele von anderen Stellen des Binnenlandes hinzu, so erkennt man

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Hessen u. südl. Rheintal .....	—	4	12	5	—	3	1	—
Sachsen (nur 13) .....	1	1	5	—	2	—	—	—
Rheinprovinz (10, 11) .....	—	1	10	—	1	3	1	3
Oberweser (16) .....	—	—	2	1	1	—	—	1
Summe .....	1	6	29	6	4	6	2	4

noch deutlicher, daß im November der Höhepunkt des Durchzuges liegt, der sich bis in den Dezember erstreckt. Dieses Bild wird durch HEYDER (14), der leider die „über zwanzig Einzelfunde“ aus Sachsen nicht anführt, noch verstärkt: „November und Dezember bleiben die Hauptzeit des Auftretens“.

Durch Dauerbeobachtung (1, 3) konnte 1958/59 und 1959/60 die Überwinterung von Trauerenten auf dem Rhein nachgewiesen werden. Zumindest in dem einen Jahr stellten sich die Überwinterer nicht erst mit dem Beginn stärkerer winterlicher Kälte ein. Es ist wahrscheinlich, daß sich das Verweilen während des ganzen Winters öfters nachweisen läßt, wenn systematisch beobachtet werden kann. (Auch die Daten bei (11) weisen auf Überwinterung an der Siegmündung im Winter 1955/56 hin; sie sind deshalb auch nicht unter die Einzelbeobachtungen aufgenommen worden.)

Dem steht der Mangel an Einflügen gerade in den kältesten Monaten gegenüber. Aus Hessen ist nicht ein Fall bekannt, daß im Januar Trauerenten neu auftraten; nur die überwinterten Tiere waren anwesend. Dagegen macht sich ab Mitte Februar wieder Durchzug bemerkbar.

Weiterhin scheinen mir auch die (wenigen) Übersommerungen bzw. im Sommer beobachteten Enten zu zeigen, daß diese Art das Binnenland nicht meidet, denn für diese Jahreszeit kann man eine Flucht vor Witterungsunbilden als Erklärung kaum annehmen. Als Beispiele für solche Übersommerungen seien genannt:

5. 6. 1960 1 ♀ Obermooser Teich/Vogelsberg (1)

Ende 7. bis Anf. 8. 1930 (geschossen) 1 ♂ Elsterstausee/Leipzig (13)

23. 7. 1957 1 ♀ Vlotho/Weser (16)

Daß im Spätherbst und Frühwinter im Binnenland fast ausschließlich ♀♀ und Jungtiere anzutreffen sind, hat wohl auch zur Vorstellung von der Winterflucht dieser „weniger widerstandsfähigen“ Individuen beigetragen. In Wahrheit verhält es sich so, daß die ♂♂ schon von Mitte Juli an das Brutgebiet verlassen und von dort zu Mauserplätzen an der Ostsee ziehen (17, 18), während die ♀♀ und Jungvögel erst Mitte September bis Mitte November aus ihren Sommergebieten abfliegen. Gerade diesem Verhalten entspricht aber der Zeitpunkt des Auftretens im Binnenland, ebenso auch das Alter und Geschlecht der dort verweilenden Tiere.

Kann man in bestimmten Wintern, etwa besonders kalten, einen stärkeren Einflug bemerken? Diese Frage ist allerdings deswegen nicht leicht zu beantworten, weil nicht die Witterungsverhältnisse im Durchzugsgebiet, sondern die in nörd-



lichen Zonen ausschlaggebend sein könnten. — Von fünfzig Beobachtungen im Binnenland seit 1900 entfallen auf folgende Winter mehr als zwei (in Klammern Anzahl der Beobachtungen):

1927/28 (3)	1955/56 (3)
1952/53 (3)	1959/60 (3)
1953/54 (3)	1960/61 (6)
1954/55 (3)	1962/63 (5)

Zu den vierzehn kältesten Wintern (von 1826/27 an gerechnet) gehören seit 1900 in Berlin (19):

1928/29	1946/47
1939/40	1962/63
1941/42	

Es liegen noch zu wenige Werte vor, um in dieser Frage eine sichere Entscheidung treffen zu können. Eine Korrelation zwischen strengen Wintern und einem gehäuftem Auftreten der Trauerente ist jedenfalls bislang nicht erkennbar.

Sicher wäre es auch falsch, aus der großen Zahl von Beobachtungen, die aus den letzten Jahren vorliegt, auf eine Zunahme der Art im Binnenland zu schließen. Zu deutlich geht diese Zunahme mit dem Anwachsen der Zahl ornithologischer Veröffentlichungen, mit der Verbesserung der optischen Ausrüstung und der Zunahme der Reisetätigkeit, durch die die Beobachter auch mit „ausgefallenen“ Arten vertraut werden, einher.

Trauerenten in Hessen (mit einigen Angaben aus dem südlichen Oberrheingebiet):

#### 1. Einzelbeobachtungen:

4. 10. 1959	1 ♀ Dörnigheim/Main (5)
21. 10. 1958	2 Ex. Bingen/Rhein (1) (s. Überwinterer!)
22.—25. 10. 1952	2 Ex. Baggerteich Kassel (2)
28.—31. 10. 1962	2 ♀♀ Baggerteich nördl. Straßburg (7)
3. 11. 1963	1 ♀ Niedermooser Teich/Vogelsberg (BERCK)
4. 11. 1958	1 Ex. Berghausener Altrhein (7)
5. 11. 1960	1 Ex. Mariannaue/Rhein (1)
9.—11. 11. 1955	1 ♀ Ohm (12)
11. 11. 1956	1 ♂ Niedermooser Teich/Vogelsberg (6)
14.—18. 11. 1962	1 ♀ Baggerteich nördl. Straßburg (7)
11. 11. 1962	3 ♀♀ Bingen/Rhein (7)
14. 11. 1959	1 Ex. Ilmenaue/Rhein (1)
15. 11. 1953	21 Ex. Ilmenaue/Rhein (2)
16. 11.—11. 12. 1955	2 ♀♀ Rumpenheim/Main (4)
16. 11. 1960	1 ♀ Kiefweiher (7)
22. 11. 1942	2 Ex. Stausee Driedorf/Westerwald (2)
17. 12. 1960	2 ♀♀ Mariannaue/Rhein (1)
10. 12. 1960	1 ♀ Gronau/Nidda (1)
26. 12. 1961	1 ♂ Kiefweiher (7)
30. 12. 1959	3 Ex. Ilmenaue/Rhein (1) (s. Überwinterer!)
„Dez.“ 1908	1 Ex. Kirchlotheim/Eder (2)
15. 2. 1963	1 ♂ Straßburg (7)
18. 2. 1927	1 Ex. Kühkopf/Rhein (2)
25. 2.—1. 4. 1961	1 ♀ Fulderaue/Rhein (1)
3. 3. 1963	1 Ex. Oestrich/Rhein (7)

#### 2. Überwinterer

21. 10. 1958—21. 2. 1959	2—3 Ex. Bingen-Niederwalluf/Rhein (1,3)
30. 12. 1959 bis ca. 15. 4. 1960	3—4 Ex. Ilmenaue/Rhein (1)

#### Schrifttum:

1. BAUER, W. u. R. KOCH (1961): Vogelring 30: 21—23. 2. GEBHARDT, L. u. W. SUNKEL (1954): Die Vögel Hessens. Ffm. 3. NEUBAUER, F. u. a. (1962): Jahrb. Nass. V. f. Naturk. 90: 60—95. 4. SCHINDLER, E. (1956): Lusc. 29: 20. 5. DERS. (1960): Lusc. 33: 37—40. 6. BERG, A. G. Oberrhein 1. Germersheim, 8. NIETHAMMER, G. (1938): Handb. d. d. Vogelk. Leipzig. 9. WITHERBY, H. F. u. a. (1958): Handb. of brit. Birds. 10. NEUBAUER, F. (1957): Decheniana 11—12. 11. HÜNEMÖRDER, CH. (1958): Vogelr. 27: 33—38. 12. THOLL, L. (1957): Ornith. Mit. 9: z. Vogelk. 8, 1 u. 2. 15. SZIJJ, J. (1963): Vogelw. 22: 1—17. 16. SCHOENNAGEL, E. (1961): Beitr. z. Naturk. Niedersachsens 14: 7—10 (dort weitere Lit.). 17. JOHANSEN, H. (1959): J. I. Ornith. Museum 93: 296—303. 18. JOGI, A. (1960): zit. nach Vogelw. 21: 242. 19. ALFUTH, W. (1963): Natur u.

Anschrift des Verfassers: Dr. K. H. BERCK, Bad Homburg, Landgrafenstraße 66

## KLEINE MITTEILUNGEN

### Silberreiher — *Casmerodius albus* — als Irrgast im östlichen Vogelsberg

Diesen Reiher konnten DEDEK und ich am 27. 5. 1961 auf den Wiesen vor Herbstein, Krs. Lauterbach/Hessen beobachten. — Wir bemerkten ihn vom Auto aus. Auf diesen Wiesen standen noch mehrere Fischreiher.—

Als wir auf ihn zuzogen, erhob er sich früher als die Fischreiher, so daß seine Fluchtdistanz noch größer war als die schon recht große der einheimischen Reiher. — Das scheint uns dafür zu sprechen, daß es sich wirklich um einen verfliegenen Irrgast gehandelt hat und nicht etwa um ein Tier, das aus irgendeinem Zoo entflohen ist. —

Seine nächsten Brutvorkommen liegen am Neusiedler See. —

In der Vogelfauna von Hessen (1954) wird nur ein beobachtetes Vorkommen für Hessen erwähnt. Um 1890 wurde auf der Königsinsel (Rhein) ein Stück erlegt und kam in die Sammlung zu Schmitthausen (Zit. nach KLEINSCHMIDT).

Dr. G. BERG-SCHLOSSER, 632 Alsfeld/Hessen

### Beobachtung des Rallenreiher — *Ardeola ralloides* — in Hessen

Den bei uns recht seltenen, in Südosteuropa, Afrika und Asien vorkommenden Vogel konnte ich am 19. 5. 1963 in den Tongruben bei Heppenheim an der Bergstraße beobachten. Nach GEBHARDT u. SUNKEL „Die Vögel Hessens“ sind nur zwei Beobachtungen aus dem Jahre 1811 und 1897 aus dem Rheingebiet aufgeführt. Es handelt sich hier um ein ad. Ex., das in seiner rahmgelben bis bräunlichen Farbe sehr ansprechend war. Ich konnte den Vogel stehend im Schilf und fliegend über den Wassern der Teiche ca. 3 Stunden beobachten, ehe er ganz in südlicher Richtung verschwand. Durch den Hinweis von 2 Mannheimer Herren, die auch an diesem Tage dort waren, wurde ich auf diesen Vogel aufmerksam gemacht.

FRANZ KOPECKY, 6 Frankfurt/M., Wetzlarer Straße 10

### Beobachtungen am Weißstorch — *Ciconia ciconia* — im südhessischen Ried

Ich habe am 10. 6. 1963 in den nachfolgenden Orten die Storchennester besucht und die Jungvögel beringt:

Einhausen	(2 Nestlinge, ca. 2 Wochen alt) Nest steht auf Scheune
Schwanheim	(2 Nestlinge, ca. 4 Wochen alt) Nest steht auf Kamin von Wohnhaus, Kamin ist in Betrieb